

# 2:7 gegen ehemalige Weltstars

TENNIS BUNDESLIGA 30 STK Garching unterliegt TC Großhesselohe vor 700 Zuschauern

**Garching** – Es war ein Erlebnis für die Herren 30 des STK Garching, beim TC Großhesselohe anzutreten. 700 Zuschauer gaben dem Bundesliga-Match einen außergewöhnlichen Rahmen, und auf der anderen Seite des Netzes standen ehemalige Weltstars wie Tommy Haas und Matthias Bachinger. Unter dem Strich war Großhesselohe bei dem 7:2 (5:1) eine Nummer zu groß.

Der Höhepunkt im Einzel war der vielleicht größte Sieg in der Tennis-Karriere von Marko Krickovic. Die Nummer eins der Garchinger gewann 7:5, 6:4 gegen Tommy Haas, der eins in den Top Ten der Weltrangliste stand. Die restlichen fünf Einzel gingen verloren, wobei die Gäste zweimal nah dran waren. Neuzugang Maximilian Scheiter hatte bei seinem 13:15 im Matchtiebreak selbst mehrere Matchbälle. Mannschaftsführer Florian Graßl war beim 4:6, 6:7 (5:7) auch nah dran.

## Heimspiel am Samstag gegen MTTC Iphitos richtungsweisend

Der STK-Mannschaftsführer sagte später aber auch, dass es mit einem 3:3 sehr schwer geworden wäre. Der nahezu in Bestbesetzung angetretene TC Großhesselohe wäre auch dann kaum in den Doppeln zu packen gewesen. Mit 7:2 fiel das Ergebnis einen Tick zu hoch aus, aber die Garchinger sind nach dem glatten 6:3-Auftaktsieg zu Hause



**Voll konzentriert:** Maximilian Schmuck verliert sein Einzel dennoch in zwei Sätzen.

DIETER MICHALEK/ARCHIV

gegen den SV Dresden Mitte nun voll im Soll mit 2:2 Punkten voll im Soll.

Kommenden Samstag (ab 11 Uhr) spielen die Garchinger zu Hause gegen den MTTC Iphitos in der letzten Partie vor einer zweiwöchigen Ligapause. „Das wird nun ein richtungsweisendes Spiel“, sagt Florian Graßl. Im Falle einer Niederlage müssten die Garchinger in der Tabelle nach unten schauen. Dann gin-

ge es in der zweiten Saisonhälfte darum, noch mindestens zweimal zu gewinnen für den sicheren Klassenerhalt.

Mit einem Sieg und 4:2 Punkten würden die Garchinger im Tableau nach oben schauen. In der Bundesliga der Herren 30 gibt es die Regeländerung, dass nicht mehr die beiden Ersten ein Endspiel um die Deutsche Meisterschaft bestreiten. Vielmehr kommen nun die ersten beiden

Teams der beiden Ligen weiter und bestreiten ein Final-Four-Turnier um den nationalen Titel. Sollte der MTTC Iphitos in dem

Kracher-Heimspiel bezwungen werden, rückt der zweite Platz hinter Großhesselohe in den Bereich des Möglichen. **NICO BAUER**

## TC Großhesselohe – STK Garching 7:2 (5:1)

Tommy Haas – Marko Krickovic 5:7, 4:6; Matthias Bachinger – Nico-Marcel Dreer 6:3, 6:1; Philipp Oswald – Maximilian Schmuck 6:0, 6:4; Maximilian Wimmer – Florian Graßl 6:4, 7:6; Emanuel Fraitzl – Maximilian Scheiter 0:6, 6:4, 15:13; Martin Wetzel – Lukas Kortus 6:1, 6:2. Bachinger/Rattenhuber – Krickovic/Dreer 6:4, 7:5; Wimmer/Fraitzl – Schmuck/Scheiter 6:3, 5:7, 2:10; Oswald/Wetzel – Graßl/Kortus 6:1, 6:3.

## TCA wieder auf Kurs Klassenerhalt

Sieg und Niederlage für Tennis-Bayernligist Aschheim

**Aschheim** – Der TC Aschheim ist längst zu einem Stück Inventar geworden in der Tennis-Bayernliga der Herren. Mit Sieg und Niederlage haben sie die Runde 2026 eröffnet und befinden sich wieder auf Kurs in Richtung Klassenerhalt. Wie in den vergangenen Jahren wird das Unterfangen noch ein hartes Stück Arbeit.

Die Aschheimer Herren hatten mit der 3:6 (2:4)-Aufaktkniederlage gegen den Aufsteiger TC Rot-Weiß Freising einen schweren Start. Mannschaftsführer Calin Paar unterlag in seinem Match mit 10:12 im Matchtiebreak und das wäre die Chance gewesen, mit einem 3:3 nach den Einzeln, die Siegoption realistisch zu halten. In der Partie war der Gastgeber nicht ideal aufgestellt.

## Klarer 8:1-Erfolg gegen RW Passau

Eine ganz klare Angelegenheit war dann das 8:1 beim TC Rot-Weiß Passau. Man gewann alle sechs Einzel in zwei Sätzen mit einem Klassenunterschied und hat nun bei 2:2 Punkten ein positives Matchverhältnis von 11:7. Das kann bei Punktgleichheit in der wieder sehr engen Liga noch eine große Rolle spielen. Aschheims Mannschaftsführer Calin Paar möchte in der Liga noch keinen Verein abschreiben. Die drei Teams mit jeweils 0:4 Zählern haben auch das Potenzial im Kader, um noch die Punkte für den Klassenerhalt zu schaffen.

Nach der Pfingstpause treffen



**Hartes Stück Arbeit:** Aschheim (Felix Reich) ist mit Sieg und Niederlage in die Saison gestartet

DIETER MICHALEK/ARCHIV

die Aschheimer auf Schießgraben Augsburg II und könnten da mit dem zweiten Saisonsieg einen richtig großen Schritt Richtung stressfreier Klassenerhalt machen. Dann trifft man möglicherweise auf den ehemaligen Aschheimer Kai Lemstra. Denkbar wäre dann, dass sich die Brüder Kai und Sven Lemstra im Doppel gegenüberstehen.

Mit Blick auf den weiteren Saisonverlauf hängt einiges an dem Turnierweg des jungen Talents Eric Müller. Der steht in der Junioren-Weltrangliste auf Platz 104 und wird demnächst einen Sprung nach oben machen. Das hat dann zur Folge, dass Müller große Chancen hat, beim Grand Slam in Wimbledon in die Junioren-Konkurrenz zu kommen. Das hätte dann zur Folge, dass er in dem einen oder anderen Bayernliga-Spiel fehlen wird. **nb**

## TC Aschheim – TC Rot-Weiß Freising 3:6 (2:4)

Christian Lerby – Dennis Bloemke 2:6, 4:6; Eric Müller – Maximilian Erhardt 6:1, 6:2; Sven Lemstra – Aiden Spoolder 1:6, 3:6; Lukas Lita – Alexander Dörfler 5:7, 1:6; Felix Reich – Samuel Lubner 6:2, 6:2; Calin Paar – Ole Behrmann 5:7, 7:5, 10:12.

Lerby/Müller – Erhardt/Lubner 6:2, 6:4; Lemstra/Paar – Bloemke/Behrmann 4:6, 6:4, 8:10; Lita/Reich – Spoolder/Dörfler 2:6, 1:6. **TC Rot-Weiß Passau – TC Aschheim 1:8 (0:6).**

Khumoyun Sultanov – Christian Lerby 5:7, 4:6; Aziz Kijametovic – Lukas Palovic 2:6, 1:6; Nini Gabriel Dica – Eric Müller 1:6, 4:6; Christian Lacher – Sven Lemstra 1:6, 6:7; Nikola Korov – Lukas Lita 1:6, 1:6; Lukas Maric – Felix Reich 0:6, 0:6. Sultanov/Kijametovic – Lerby/Müller 7:5, 6:4; Dica/Lacher – Palovic/Reich 2:6, 1:6; Korov/Maric – Lemstra/Lita 3:6, 2:6.

## Traumstart für Überflieger Haar

**Haar** – In den vergangenen Jahren ging es ganz steil nach oben mit dem Herrentennis beim TSV Haar, der heuer den ganz großen Sprung machte. Mit Blick auf die eigenen Topspieler im Verein stellte man den Antrag, bei Möglichkeiten hochgestuft zu werden. Angesichts von zwei Abmeldungen in der Bayernliga durfte der TSV Haar eine Klasse überspringen mit dem Aufstieg von der Landesliga 2 in die Bayernliga. Und dort ist man nun mit 4:0 Punkten bockstark gestartet.

Das erste Ligaspiel wurde mit 7:2 bei Schießgraben Augsburg gewonnen und nun das erste Heimspiel mit 6:3 gegen Wacker Burghausen, das annähernd die beste Aufstellung auf den Platz brachte. In beiden Partien legte Haar mit 4:2 Einzeln den Grundstock für die Siege. Dann kam zum Tragen, dass die Mannschaft eingespielt ist und damit im Doppel Vorteile hat. Auf dem Platz hat man noch kein Doppel verloren. Haars Mannschaftsführer Darius Voß war etwas überrascht, dass die Augsburger beim Saisonstart eher mittelpfächtig aufgestellt haben.

In der Tabelle führen mit 4:0 Punkten die drei Vereine TC Rot-Weiß Straubing (14:4 Matches), TSV Haar (13:5) und TC Rot-Weiß Freising (12:6). Darius Voß macht sich noch keine großen Gedanken über die Meisterschaft und einen weiteren Ligasprung. Favorisiert in der Gruppe ist der TC Straubing, der wohl wieder in die Regionalliga zurück will.

Klar ist aber auch, dass die Haarer nach der Pfingstpause personell noch zulegen können. Dann wird auch der bislang noch nicht zur Verfügung stehende Leo Pade in die Spiele eingreifen. Dann stehen die Pade-Brüder Max und Leo zusammen auf dem Feld. Laut der Meldeliste hätte man noch die eine oder andere Option. Der Mannschaftsführer macht auch deutlich, dass man nicht mehr als die bislang nominierten drei Ausländer plant. Das Ziel ist es ganz klar, dass die einheimischen Talente ihre Einsätze bekommen. **nb**

## TC Schießgraben Augsburg II – TSV Haar 2:7 (2:4)

Kai Lemstra – Oscar Brown 6:2, 4:6, 10:6; Jaron Held – Max Pade 2:6, 7:6, 10:6; Noah Piller – Zdenek Derkas 3:6, 1:6; Beppo Helmsendorfer – Timo Meyer 1:6, 1:6; Niklas Weinig – Ondrej Stetka 2:6, 2:6; Luis Feiner – Paul Roeder 0:6, 1:6. Held/Piller – Brown/Pade 3:6, 1:6; Lemstra/Helmsendorfer – Derkas/Stetka 0:6, 3:6; Weinig/Feiner – Meyer/Roeder 4:6, 1:6.

## TSV Haar – SV Wacker Burghausen 6:3 (4:2)

Oscar Brown – Niklas Waldner 6:3, 2:6, 2:10; Max Pade – Lars Aregger 6:2, 6:3; Zdenek Derkas – Benedikt Emesz 6:1, 6:2; Timo Meyer – Tim Ritzer 3:6, 7:6, 8:10; Ondrej Stetka – Johannes Prammer 6:7, 7:5, 10:6; Paul Roeder – Alois Mauer 6:1, 6:2. Doppel (nicht gespielt): 2:1 für Haar.

## MERKUR CUP

### Bezirksfinale der Mädchen komplett

**Landkreis** – Die Zusammensetzung der Bezirksfinalturniere beim E-Juniorinnen-Turnier des Merkur CUP steht fest. In zwei Vorrunden haben sich die jungen Fußballerinnen für den Wettkampf am 28. Juni qualifiziert (wir berichteten), wo die 16 + 1 Teams die Fahrkarten fürs große Finale in Unterhaching (18. Juli) ausspielen, darunter aus dem Landkreis Kirchheim SC, SV Pullach und FC Ottonbrunn.

16 + 1, denn wegen eines Formfehlers im Regelwerk des Merkur CUP sei FC Hertha München nach einem Einspruch nachgerückt, erklärt Uwe Vaders, Gesamtleiter des Merkur CUP. Hertha war im Rahmen einer Sondertabelle der rechtmäßige Einzug ins Bezirksfinale zunächst verwehrt worden. Hertha wurde dem Bezirksfinale B zugelost. So spielen in diesem Bezirksfinale nicht acht, sondern neun Mannschaften um den Einzug ins Finale bei der SpVgg Unterhaching.

**32. Merkur CUP 2026**

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**Bayern Park**

**uhlsport**

**Münchner Merkur**  
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

**merkurcup.com**  
Die Webseite rund um das Turnier

Entsprechend wurden die Gruppen ausgelost, wobei die Zusammensetzungen der Vorrundengruppen berücksichtigt wurden und ein erneutes Aufeinandertreffen vermieden wurde. Ausnahme bildet Hertha München, das allerdings frühestens in den Platzierungsspielen erneut auf Sentilo Blumenau treffen könnte.

In jeder der beiden Bezirksfinal-Gruppen treten die Mannschaften in drei oder vier Spielen gegeneinander an; jede gegen jede. Daraus wird eine Tabelle errechnet. Die jeweils beiden ersten Teams der beiden Gruppen spielen die Halbfinals, die anderen Mannschaften um die Plätze 5 und 6 sowie 7 und 8. Das fünftplatzierte Team hat nach der Gruppenphase kein weiteres Spiel mehr.

### Gruppeneinteilungen

**Bezirksfinale A** (Sonntag, 28. Juni, ab 9.30 Uhr): SVN München, FC Stern, TSV Turnerbund, SV Pullach, FC Lengdorf, SV Lochhausen, FFC Wacker München, Post SV München

**Bezirksfinale B** (Sonntag, 28. Juni, ab 12.30 Uhr): SV Sentilo Blumenau, SC Baldham-Vaterstetten, SC RW Überacker, FC Ottonbrunn, TSV Aßling, Kirchheim SC, SC Weßling, ESV München, Hertha München. **mm**